

Craniosacral-Therapie für Kinder und Babys



Bild: Verband Cranio Suisse

Während Schwangerschaft und Geburt erleben werdende Mütter, wie auch die Babys, archetypische Ur-Lebenskräfte. Sie sind herausgefordert, sich dem Geschehen hinzugeben, was eine beglückende, wunderschöne Erfahrung sein kann. Gelegentlich ist es aber auch schwierig und überwältigend. Craniosacral-Therapie kann dabei unterstützen.

Während der Schwangerschaft kann sie allgemein sanft begleiten. Sie kann der Mutter helfen, sich wohlfühlen, sich zu spüren und dem Kind im Bauch Aufmerksamkeit zu geben. Und insbesondere kann sie auch helfen, Verspannungen oder Schmerzen im Rücken und Becken zu lösen oder zu lindern.

Craniosacral-Therapie kann für die Frau nach der Geburt eine Hilfe sein, das Geburtserlebnis zu verarbeiten, Beschwerden zu lindern, den Körper bei der Rückbildung zu unterstützen. Sie schafft mehr Wohlbefinden für die Mutter und erleichtert so eine innige erste Zeit mit dem Baby.

Auch das Baby kann vom ersten Tag an unterstützt werden, wenn es dies braucht. Die Craniosacral-Therapie ist sehr sanft, unterstützt lediglich die Lebensenergie bei der natürlichen Entfaltung nach der Geburt. Die Arbeit ist auf keine Art und Weise invasiv.

Der Kopf des Babys ist noch weich, um sich während der Geburt dem Geburtskanal anpassen zu können. Nach einer schwierigen Geburt können Spannungen in den Knochennähten, den Membranen, den Liquorflüssigkeiten zurückbleiben. Die Therapie kann helfen, diese zu lösen. Sie begleitet insgesamt das Baby sanft, sein Geburtserlebnis zu verarbeiten.

Auch Beschwerden wie häufiges Schreien, Dreimonatskoliken, Reflux, Schlafprobleme, übermässige Unruhe oder Anhänglichkeit sind, sofern keine medizinischen Ursachen bestehen, oft Ausdruck von Spannungen oder Stress während der Geburt. Sie können mit Craniosacral-Therapie angegangen werden.

Bei einem allfälligen Kaiserschnitt ist das Baby durch das plötzliche Herausgeholt-Werden enorm gefordert. Körper und Seele müssen innert Minuten enorme Veränderungen bewältigen. Die Energiearbeit kann es später unterstützen, sich zu entspannen, anzukommen, den Schock zu verarbeiten, die Lebendigkeit zu spüren und zuzulassen.

Babys müssen manchmal einfach weinen dürfen. Sie verarbeiten vieles dabei und brauchen es dann einfach, von den Eltern liebevoll gehalten und gehört zu werden. Für Eltern kann es aber sehr schwierig sein, das Weinen auszuhalten. Aus Verunsicherung, ob sie alle Bedürfnisse des Kindes wirklich richtig wahrgenommen und erfüllt haben, weil es ihnen weh tut, das Kind so zu erleben, oder schlicht aus Schlafmangel und Erschöpfung. In der Therapie begleite ich die Eltern, herauszufinden was abläuft, wenn das Baby weint. Und ich unterstütze sie, mit der Situation umzugehen und Gelassenheit und Vertrauen zu finden.

Craniosacral-Therapie eignet sich sehr gut für Babys bis ins Alter von 6-7 Monaten. Sobald sie viel Bewegungsdrang haben, wird die stille Arbeit praktisch oft schwieriger. Einen Versuch kann es aber in jeder Phase der Kleinkinderzeit wert sein, wenn ein Bedürfnis besteht. Kinder spüren oft instinktiv, was ihnen guttut werden dann ruhig.

Erfahrungsgemäss können sich Kinder ab etwa 4 jährig dann wieder recht einfach auf die Behandlung einlassen.

**Praxis Ursina Eggmann, Stadthausstrasse 89, 8400 Winterthur
Telefon 052 202 55 79, www.atelier-lebensenergie.ch**